

**Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2023**

BILANZ zum 31.12.2023

AKTIVA	Stand am 31.12.2023		Stand 31.12.2022		PASSIVA	Stand am 31.12.2023		Stand 31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital		100.000.200,00		100.000.200,00
1. Strom-, Gas- und Wärmebezugsrechte sowie sonstige Nutzungsrechte		7.135.475,14		8.254.034,06					
II. Sachanlagen					II. Kapitalrücklagen				
1. bebaute Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	24.083.613,65		0,00		1. gebundene	1.125.090.534,00		1.125.090.534,00	
2. unbebaute Grundstücke	134.108,33		0,00		2. nicht gebundene	2.242.477,41		2.242.477,41	
3. technische Anlagen und Maschinen	2.949.083,18		1.215.613,13				1.127.333.011,41	1.127.333.011,41	
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.560.015,72		5.584.144,05		III. Gewinnrücklagen				
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	43.626,86		46.690,54		1. freie Rücklage		144.541.755,30	76.167.543,53	
		34.770.447,74		6.846.447,72	IV. Bilanzgewinn		60.000.000,00	56.197.136,90	
III. Finanzanlagen					davon Gewinnvortrag		(1.197.136,90)	(0,00)	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.163.935.347,94		1.109.831.289,88		Summe Eigenkapital		1.431.874.966,71	1.359.697.891,84	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	20.000.000,00		20.000.000,00		B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE				
3. Beteiligungen	271.193.797,22		271.193.797,22		1. Investitionszuschüsse		6.555.241,90	6.887.319,49	
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	2.832.545,01		2.312.568,60						
		1.457.961.690,17		1.403.337.655,70	C. RÜCKSTELLUNGEN				
Summe Anlagevermögen		1.499.867.613,05		1.418.438.137,48	1. Rückstellungen für Abfertigungen	12.203.143,54		9.953.492,29	
B. UMLAUFVERMÖGEN					2. Rückstellungen für Pensionen	10.880.748,80		9.583.162,68	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					3. Steuerrückstellungen	6.021.188,40		10.657.092,18	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	95.266,93		11.851,55		4. sonstige Rückstellungen	15.146.966,67		12.358.293,68	
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	(0,00)		(0,00)				44.252.047,41	42.552.040,83	
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	36.772.597,51		61.348.898,91		D. VERBINDLICHKEITEN				
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	(0,00)		(0,00)		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		34,08	41,50	
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	63.247,60		9.046,21		davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(34,08)		(41,50)	
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	(0,00)		(0,00)		davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	(0,00)		(0,00)	
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	29.506.202,47		14.141.006,52		2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.790.045,71	2.396.047,23	
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	(0,00)		(0,00)		davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(2.790.045,71)		(2.396.047,23)	
		66.437.314,51		75.510.803,19	davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	(0,00)		(0,00)	
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		147.098,53		53.934,18	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		59.398.021,95	53.785.738,34	
Summe Umlaufvermögen		66.584.413,04		75.564.737,37	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(9.398.021,95)		(3.785.738,34)	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.471.989,54		1.626.414,62	davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	(50.000.000,00)		(50.000.000,00)	
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		7.596.806,50		7.095.499,36	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		26.630.160,22	34.030.929,37	
					davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(26.630.160,22)		(34.030.929,37)	
					davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	(0,00)		(0,00)	
					5. sonstige Verbindlichkeiten		4.020.304,15	3.374.780,23	
					davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(4.020.304,15)		(3.374.780,23)	
					davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	(0,00)		(0,00)	
					davon aus Steuern (und Abgaben)		2.750.442,54	(2.151.281,22)	
					davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(2.750.442,54)		(2.151.281,22)	
					davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	(0,00)		(0,00)	
					davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		740.702,79	(738.648,54)	
					davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(740.702,79)		(738.648,54)	
					davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	(0,00)		(0,00)	
					Summe Verbindlichkeiten		92.838.566,11	93.587.536,67	
					davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(42.838.566,11)		(43.587.536,67)	
					davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	(50.000.000,00)		(50.000.000,00)	
		1.575.520.822,13		1.502.724.788,83			1.575.520.822,13	1.502.724.788,83	

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	1.1.2023 - 31.12.2023			Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse			73.554.496,33	58.559.766,63
2. Veränderungen des Bestandes an noch nicht abrechenbaren Leistungen			190.274,72	353.008,52
3. sonstige betriebliche Erträge				
a) übrige		2.650.790,96		2.420.914,07
			2.650.790,96	2.420.914,07
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand			-62.837,23	-40.834,48
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		-30.248.326,65		-23.701.128,84
Löhne	-(10.906,42)			-(9.957,58)
Gehälter	-(30.237.420,23)			-(23.691.171,26)
b) Soziale Aufwendungen		-11.342.343,23		-2.601.323,43
davon Aufwendungen für Altersversorgung	-(2.785.259,01)			(1.988.959,65)
davon für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-(1.599.840,61)			(1.285.664,48)
davon für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-(6.464.202,00)			-(5.474.865,30)
			-41.590.669,88	-26.302.452,27
6. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			-6.367.782,21	-4.569.671,22
7. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 17 fallen			-137.025,72	-1.247,00
b) übrige		-29.234.830,38		-24.123.583,36
			-29.371.856,10	-24.124.830,36
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7			-997.583,41	6.295.900,89
9. Erträge aus Beteiligungen		83.052.333,24		46.240.782,62
davon aus verbundenen Unternehmen	(7.037.149,60)			(16.663.734,39)
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		541.185,68		14.328,81
davon aus verbundenen Unternehmen	(480.339,45)			(0,00)
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		975.398,81		585.451,27
davon aus verbundenen Unternehmen	(612.697,31)			(500.674,44)
12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen		58.674.814,69		58.369.405,79
davon aus verbundenen Unternehmen	(58.557.366,28)			(58.369.405,79)
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		0,00		-46.130.595,44
davon				
a) Abschreibungen	(0,00)			-(5.971.595,44)
b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	(0,00)			-(40.159.000,00)
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-2.577.969,09		-2.060.756,51
davon aus verbundenen Unternehmen	-(1.746.445,85)			-(1.915.716,47)
15. Zwischensumme aus Z 9 bis 14			140.665.763,33	57.018.616,54
16. ERGEBNIS VOR STEUERN (Zwischensumme aus Z 8 und Z 15)			139.668.179,92	63.314.517,43
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-9.248.493,87	-4.717.380,53
davon latente Steuern	(498.963,51)		498.963,51	5.707.751,81
18. Ergebnis nach Steuern			130.419.686,05	58.597.136,90
19. Jahresüberschuss			130.419.686,05	58.597.136,90
20. Reinvermögensminderung durch Abspaltung			-3.242.611,18	
21. Zuweisung zu Gewinnrücklagen			-68.374.211,77	-2.400.000,00
22. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			1.197.136,90	0,00
23. BILANZGEWINN			60.000.000,00	56.197.136,90

A N H A N G für das Geschäftsjahr 2023

Mit dem Projekt E-Futurum konnte die strukturelle Weiterentwicklung des Geschäftsfeldes Netze erfolgreich umgesetzt werden:

Am 01. Jänner 2023 erfolgte die Spaltung der Energie Steiermark Technik GmbH in die Energie Steiermark AG, Energienetze Steiermark GmbH und Energie Steiermark Green Power GmbH.

Mit Spaltungs- und Übernahmevertrag vom 13. März 2023 wurde der Teilbetrieb „IMMO“ in die Energie Steiermark AG transferiert.

Die Verschmelzung hat zur Folge, dass mit 01. Jänner 2023 folgende Zugänge in den jeweiligen Bilanzpositionen zu finden sind:

	Zugänge 01.01.2023 EUR
1. Anlagevermögen	27.928.724,45
2. Umlaufvermögen	72.219,60
3. Rechnungsabgrenzungsposten	16.026,55
4. Aktive Latente Steuern	2.343,63
Summe Vermögen	28.019.314,23
1. Investitionszuschüsse	565.916,09
2. Rückstellungen	2.014.384,20
3. Verbindlichkeiten	22.482.312,17
Summe Schulden	25.062.612,46

Aus der Verschmelzung ergibt sich ein Zugang des Reinvermögens iHVv EUR 2.956.701,77.

Aufgrund der Spaltung und Übernahme ist die Vergleichbarkeit zum Vorjahr nur bedingt gegeben.

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewendet.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses wurden nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 193 bis 211 UGB (unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften) und dem Konzept der Unternehmensfortführung gemäß § 237 (1) Z1 UGB in der geltenden Fassung vorgenommen.

Die Nummerierung des Anhanges entspricht der Nummerierung der einzelnen Positionen in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung, entsprechend den konzerneinheitlichen Richtlinien und unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften.

A K T I V A**A. Anlagevermögen****I. Immaterielle Vermögensgegenstände**

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden planmäßig (grundsätzlich linear) abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen sowie Zuschreibungen werden bei Vorliegen der Voraussetzungen vorgenommen.

Die Nutzungsdauern im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände betragen bei

Bezeichnung	Jahre
1. <u>Strom-, Gas- und Wärmebezugsrechte und sonstige Nutzungsrechte</u>	
Nutzungsrechte	3
Baukostenzuschüsse	5
Software	4-10

II. Sachanlagen

Sachanlagen werden planmäßig (grundsätzlich linear) abgeschrieben. Die Ermittlung der Herstellungskosten für selbsterstellte Anlagen erfolgt gemäß § 203 (3) UGB. Neben den Material- und Personaleinzelkosten werden angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten berücksichtigt. Aufwendungen für Sozialeinrichtungen, für freiwillige Sozialleistungen und für die betriebliche Altersversorgung werden zu den Herstellungskosten hinzugerechnet. Finanzierungskosten werden nicht eingerechnet.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Anschaffungswert von EUR 1.000,00 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen sowie Zuschreibungen werden bei Vorliegen der Voraussetzungen vorgenommen.

Die Nutzungsdauern im Bereich der Sachanlagen betragen bei

Bezeichnung	Jahre
1. <u>bebaute Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund</u>	
a. Grundstückseinrichtungen	10 / 14 / 20 / 25 / 33 / 50
b. Bürogebäude	10 / 30 / 50 / 67 / 98
c. Betriebsgebäude	20 / 25 / 40 / 50
d. Betriebsvorrichtungen	20 / 30
e. Wohngebäude	50

<p>2. <u>Technische Anlagen und Maschinen</u></p> <p>Maschinelle Anlagen</p> <p>a. Maschinen und maschinelle Anlagen, Fernmelde- und Fernwirkanlagen</p> <p>Elektrische Anlagen</p> <p>a. PV-Anlagen b. Sekundäreinrichtungen c. Leittechnik d. elektrische Einrichtungen bei Trafostationen e. Fernmelde- und Fernwirkanlagen f. E-Tankstellen</p> <p>Leitungen</p> <p>a. Kabelleitung E-Tankstellen</p> <p>3. <u>andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u></p> <p>a. Werkzeug und Werkzeugmaschinen b. Fahrzeuge, Anhänger, Arbeitsmaschinen c. Inventar</p>	<p>10 / 21 / 25</p> <p>20 20 / 25 10 20 10 5 / 7</p> <p>19</p> <p>6 1 / 3 / 5 1 - 20</p>
--	--

III. Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen wird grundsätzlich zu Anschaffungskosten angesetzt. Erforderliche außerplanmäßige Abschreibungen im Bereich der Finanzanlagen werden ebenso wie Zuschreibungen vorgenommen.

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen werden mit dem Nennwert angesetzt. Zweifelhafte Forderungen werden wertberichtigt, uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Einbuchung oder mit dem zum Bilanzstichtag niedrigeren Devisenkurs bewertet.

D. Aktive latente Steuern

Latente Steuerabgrenzungen werden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Werten der Vermögenswerte und Schulden und den unternehmensrechtlichen Buchwerten bilanziert.

Für Differenzen zwischen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen, die in den Folgejahren zu einer Steuerentlastung führen, werden aktive latente Steuern angesetzt.

Für künftige steuerliche Ansprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen werden aktive latente Steuern nur in jenem Ausmaß angesetzt, in dem ausreichende passive latente Steuern vorhanden sind oder in dem genügend überzeugende substantielle Hinweise vorliegen, dass zukünftig ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verlustverrechnung zur Verfügung steht.

Der der Berechnung der latenten Steuern zu Grunde liegende Ertragsteuersatz beträgt 23 % (Vorjahr 23 %).

P A S S I V A

C. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Abfertigungen

Den Berechnungen der Rückstellungen für Abfertigungen liegen versicherungsmathematische Gutachten der Valida Consulting GesmbH zugrunde. Gemäß AFRAC-Stellungnahme 27 „Personalrückstellungen (UGB)“ in der Fassung vom März 2018 stehen Rückstellungen, die nach den Regeln des IAS 19 berechnet werden, im Einklang mit den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches. Die Berechnung der Abfertigungsrückstellungen erfolgt nach der Projected Unit Credit Methode durch versicherungsmathematische Berechnung unter Annahme eines Pensionseintrittsalters von 60 Jahren bei Frauen und von 65 Jahren bei Männern unter Beachtung der Übergangsbestimmungen laut den Änderungen des ASVG gemäß Budgetbegleitgesetz 2003, Artikel 73 bzw. entsprechend Einzelvertrag. Das Pensionsalter für Frauen wurde darüber hinaus unter Beachtung der „BVG Altersgrenzen“ (BGBl. 1992/832) angesetzt. Als Rechnungsgrundlagen wurden die „AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ für Angestellte herangezogen. Künftig langfristig zu erwartende Gehaltssteigerungen in Höhe von 2,95 % (Vorjahr 2,95 %) werden neben einer kurzfristig erwarteten Erhöhung in Höhe von 9,00 % (Vorjahr 8,80 %) berücksichtigt. Vertraglich festgelegte Biennien (*in FW u. ES: Bi- oder Triennien*) werden zusätzlich individuell eingerechnet. Der der Rückstellungsberechnung zu Grunde liegende Stichtagszinsatz beträgt 3,20 % (Vorjahr 3,50 %). Die Zinskomponente wird im Zinsaufwand ausgewiesen. Es wurde aufgrund Erfahrungen in der Vergangenheit keine Fluktuation berücksichtigt.

2. Rückstellungen für Pensionen

Den Berechnungen der Rückstellungen für Pensionen liegen versicherungsmathematische Gutachten der Valida Consulting GesmbH zugrunde. Gemäß AFRAC-Stellungnahme 27 „Personalrückstellungen (UGB)“ in der Fassung vom März 2018 stehen Rückstellungen, die nach den Regeln des IAS 19 berechnet werden, im Einklang mit den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches. Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach der Projected Unit Credit Methode durch versicherungsmathematische Berechnung unter Annahme eines Pensionseintrittsalters von 60 Jahren bei Frauen und von 65 Jahren bei Männern unter Beachtung der Übergangsbestimmungen laut den Änderungen des ASVG gemäß Budgetbegleitgesetz 2003, Artikel 73 bzw. entsprechend Einzelvertrag. Das Pensionsalter für Frauen wurde darüber hinaus unter Beachtung der „BVG Altersgrenzen“ (BGBl. 1992/832) angesetzt. Als Rechnungsgrundlagen wurden die „AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ für Angestellte herangezogen. Die bildungsspezifischen Sterblichkeiten sowie die unternehmensspezifischen Verheiratungswahrscheinlichkeiten wurden berücksichtigt. Künftig langfristig zu erwartende Gehaltssteigerungen werden in Höhe von 2,75 % (Vorjahr 2,75 %) (Bezieher) und 2,95 % (Vorjahr 2,95 %) (Anwärter) neben einer kurzfristig erwarteten Erhöhung in Höhe von 9,00 % (Vorjahr 8,80 %) berücksichtigt. Vertraglich festgelegte Biennien werden zusätzlich individuell eingerechnet. Der der Rückstellungsberechnung zu Grunde liegende Stichtagszinssatz beträgt 3,20 % (Vorjahr 3,50 %). Die Zinskomponente wird im Zinsaufwand ausgewiesen. Es wurde aufgrund Erfahrungen in der Vergangenheit keine Fluktuation berücksichtigt.

Nachschussverpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionskassenzusagen werden wie folgt bilanziert: Ist die Gesamtpensionsverpflichtung höher als die beim selbstständigen Rechtsträger für diese Verpflichtung gebildete Rückstellung, ist eine Rückstellung in Höhe des Unterschiedsbetrages zu bilden.

3. Steuerrückstellungen

Latente Steuerabgrenzungen werden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Werten der Vermögenswerte und Schulden und den unternehmensrechtlichen Buchwerten bilanziert.

Für Differenzen zwischen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen, die in den Folgejahren zu einer Steuerbelastung führen, wird eine Rückstellung für latente Steuern angesetzt.

Der der Berechnung der latenten Steuern zu Grunde liegende Ertragsteuersatz beträgt 23 % (Vorjahr 23 %).

4. sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzipes alle im Zeitpunkt der Bilanzierung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Jubiläumsgelder werden die gleichen Grundsätze wie bei den Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen angewendet.

Gemäß § 211 (2) UGB werden Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit einem marktüblichen Zinssatz abgezinst. Die Zinskomponente wird im Zinsaufwand ausgewiesen.

D. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisenbriefkurs zum Zeitpunkt der Einbuchung oder mit dem zum Bilanzstichtag höheren Devisenbriefkurs bewertet.

II. Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens wird im Anlagenspiegel dargestellt.

III. Finanzanlagen

Die in diesem Posten bilanzierten Beteiligungen werden in der folgenden Auflistung nur dann angeführt, wenn mindestens 20 % der Anteile gehalten werden:

Anteile an verbundenen Unternehmen	Gesellschaftsform	Nominale	Anteil in %	Anteil am Nominale	Eigenkapital des letzten Geschäftsjahres	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres
		EUR		EUR	EUR	EUR
1. Energie Steiermark Kunden GmbH; Graz; FN 202411 p	GmbH	730.000,00	100,00%	730.000,00	69.301.889,14 *	13.801.922,55 *
2. Energie Steiermark Finanz-Service GmbH; Graz; FN 167799 p	GmbH	40.000,00	100,00%	40.000,00	6.878.078,88 *	1.057.711,76 *
3. Energie Steiermark Wärme GmbH, (vormals Steirische Gas-Wärme GmbH) Graz; FN 57546 b	GmbH	21.000.000,00	99,996%	20.999.160,00	61.790.557,01 *	9.256.949,85 *
4. Energie Steiermark Green Power GmbH; Graz; FN 37211 y	GmbH	37.000.000,00	99,80%	36.926.000,00	107.604.770,53 *	23.500.279,44 *
5. Energie Steiermark Breitband GmbH	GmbH	35.000,00	99,00%	34.650,00	5.735.853,27 *	-26.720,95 *
6. Energie Steiermark Service GmbH, (vormals SAI Service and Information Call-Center GmbH), Graz; FN 204159 i	GmbH	162.000,00	100,00%	162.000,00	3.783.934,15 *	193.965,37 *
7. AQUA.NET Wasser- und Freizeitanlagen Steiermark GmbH; Graz; FN 65367 d	GmbH	1.100.000,00	100,00%	1.100.000,00	2.150.686,84 *	706.242,11 *
8. Elektrizitätswerke Bad Radkersburg, Radkersburg, FN 230751s	GmbH	400.000,00	100,00%	400.000,00	1.989.681,42 *	717.530,80 *
9. STEFE SK a.s., Slowakei, FN 31630278	GmbH	10.492.000,00	100,00%	10.492.000,00	35.902.261,18 **	5.515.126,15 **
10. Energienetze Steiermark GmbH, (vormals Gasnetz Steiermark GmbH) Graz; FN 242892 w	GmbH	44.000.000,00	99,865%	43.940.600,00	528.716.232,44 *	5.211.563,70 *
11. NEXT Vertriebs- und Handels GmbH	GmbH	35.000,00	100,00%	35.000,00	984.688,75 *	-124.049,35 *
12. Jihlavske Kotelny s.r.o. Tschechien; FN 60730820	GmbH	2.249.446,52	50,84%	1.143.618,61	6.652.528,54 **	758.994,31 **

* Werte 2023 UGB

** Werte 2023 entsprechend der IFRS- Konzern Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinie der Energie Steiermark AG

*** Werte 2022 UGB

Beteiligung	Gesellschaftsform	Nominale EUR	Anteil in %	Anteil am Nominale EUR	Eigenkapital des letzten Geschäftsjahres EUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres EUR
1. Energie Graz GmbH & Co KG; Graz; FN 234711 p	KG	7.000.000,00	49,00%	3.430.000,00	39.884.610,03 *	5.294.446,27 *
2. Energie Graz GmbH; Graz; FN 234305 t	GmbH	35.000,00	49,00%	17.150,00	114.277,62 *	8.536,26 *
3. Adriaplin d.o.o.; Slowenien; FN 12569700	GmbH	12.956.935,00	38,00%	4.923.635,30	49.875.877,00 **	4.902.982,00 **
4. Feistritzwerke-STEWEAG- GmbH; Gleisdorf; FN 64439 p	GmbH	4.110.000,00	27,00%	1.109.700,00	52.357.716,88 ***	3.685.499,28 ***
5. Stadtwerke Bruck a.d. Mur GmbH	GmbH	35.000,00	34,00%	11.900,00	4.581.101,34 *	1.118.603,78 *
6. Stadtwerke Hartberg Energieversorgungs GmbH; Hartberg; FN 199578 y	GmbH	100.000,00	25,10%	25.100,00	1.958.234,39 *	-370.373,52 *

* Werte 2022 UGB

** Werte 2022 entsprechend dem lokalen Recht

*** Werte 30.06.2023 UGB (Unternehmen mit abweichendem Wirtschaftsjahr)

Die Wertpapiere des Anlagevermögens dienen gemäß den Bestimmungen des § 14 (7) EStG der Deckung der Pensionsrückstellungen.

B. UMLAUFVERMÖGEN

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter dem Posten "sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge von EUR 29.052.205,50 (Vorjahr EUR 13.744.031,12) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Bei Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, welche nicht aus Lieferung und Leistung stammen, handelt es sich (im Wesentlichen) um die Verbuchung der phasenlos kongruenten Dividenden.

II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die Summe Kassenstand, Guthaben bei Kreditinstituten beläuft sich auf EUR 147.098,53 (Vorjahr EUR 53.934,18).

D. AKTIVE LATENTE STEUERN

Die aus Differenzen zwischen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen per Saldo resultierenden aktive latenten Steuern iHv EUR 7.596.806,50 (Vorjahr EUR 7.095.499,36) stellen sich wie folgt dar:

"+" = aktive latente Steuer "- " = passive latente Steuer	Differenz lfd. Geschäftsjahr EUR	latente Steuern lfd. Geschäftsjahr EUR	latente Steuern Vorjahr EUR	Veränderung latente Steuern EUR
Immaterielle Vermögenswerte	-333.914,35	-76.800,30	-83.623,83	6.823,53
Sachanlagen	-1.223.141,96	-281.322,65	-226.771,07	-54.551,58
Finanzanlagen	14.677.136,82	3.375.741,47	1.846.968,66	1.528.772,81
Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	127.603,00	29.348,69	36.057,10	-6.708,41
Unversteuerte Rücklagen	-422.032,06	-97.067,37	0,00	-97.067,37
Baukosten-, I-Zuschüsse u. Emissionszertifikate	92.691,94	21.319,15	22.542,85	-1.223,70
Rückstellungen	12.851.711,37	2.955.893,62	2.356.121,65	599.771,97
Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00
Steuerliche Verlustvorträge	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Steuerabgrenzung	25.770.054,76	5.927.112,61	3.951.295,36	1.975.817,25
Hinzurechnung steuerliche Ergänzungsbilanzen	7.259.538,65	1.669.693,89	3.144.204,00	-1.474.510,11
Gesamtsumme 2023	33.029.593,41	7.596.806,50	7.095.499,36	501.307,14
Saldo = aktive latente Steuer				

P A S S I V A

A. EIGENKAPITAL

I. Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital

Das eingeforderte und eingezahlte Grundkapital beträgt EUR 100.000.200,00 (Vorjahr EUR 100.000.200,00) und ist in 100.000.200 nennwertlose Stückaktien zerlegt. Die Anteile der Energie Steiermark AG werden zum Bilanzstichtag wie folgt gehalten: Land Steiermark, 100 % (Vorjahr: Land Steiermark 75% und S.E.U. Holdings S.à.r.l. 25%.)

II. Kapitalrücklagen

Die gebundene Kapitalrücklage beträgt EUR 1.125.090.534,00 (Vorjahr EUR 1.125.090.534,00), die nicht gebundene EUR 2.242.477,41 (Vorjahr EUR 2.242.477,41).

III. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen resultieren aus der freien Rücklage und betragen EUR 144.541.755,30 (Vorjahr EUR 76.167.543,53).

IV. Bilanzgewinn

Der Vorstand schlägt vor, aus dem ausgewiesenen Bilanzgewinn des Jahres 2023 iHv EUR 60.000.000,00 eine Dividende iHv EUR 60.000.000,00 auszuschütten.

C. RÜCKSTELLUNGEN

In den Rückstellungen für Pensionen werden Rückstellungen für ausgelagerte leistungsorientierte Pensionszusagen saldiert dargestellt. Die Höhe der Gesamtpensionsverpflichtung (Bruttobetrag) bei diesen ausgelagerten Verpflichtungen beträgt EUR 4.623.203,32 (Vorjahr EUR 4.130.555,35).

Die Steuerrückstellungen betreffen Körperschaftssteuer für das Jahr 2022 und 2023 iHv EUR 6.021.188,40 (Vorjahr EUR 10.657.092,18).

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Vorpensionen iHv EUR 1.317.028,96 (Vorjahr EUR 1.846.335,63) enthalten.

	Stand per 01.01.2023	Umgründung 2023	Stand nach Umgründung	Verwendung/ Auflösung	Umgliederung/ Übertr. Konzern	Zuweisung	Stand per 31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Rückstellungen für Abfertigungen	9.953.492,29	606.190,00	10.559.682,29	0,00	120.533,32	1.522.927,93	12.203.143,54
Vorjahr	10.848.742,73	0,00	10.848.742,73	1.751.831,53	816.097,95	40.483,14	9.953.492,29
2. Rückstellungen für Pensionen	9.583.162,68	500.363,27	10.083.525,95	291.710,92	0,00	1.088.933,77	10.880.748,80
Vorjahr	13.099.834,28	0,00	13.099.834,28	3.904.922,75	97.251,15	291.000,00	9.583.162,68
3. Steuerrückstellungen	10.657.092,18	0,00	10.657.092,18	11.011.800,16	0,00	6.375.896,38	6.021.188,40
Vorjahr	2.168.084,46	0,00	2.168.084,46	1.872.951,17	0,00	10.361.958,89	10.657.092,18
4. sonstige Rückstellungen	12.358.293,68	469.510,63	12.827.804,31	2.361.181,80	36.356,40	4.643.987,76	15.146.966,67
Vorjahr	11.537.617,16	0,00	11.537.617,16	2.549.792,41	381.107,01	2.989.361,92	12.358.293,68
davon Rückstellungen für noch nicht konsumierte Urlaube	2.873.049,15	148.458,40	3.021.507,55	0,00	19.940,60	286.653,53	3.328.101,68
Vorjahr	2.712.945,69	0,00	2.712.945,69	0,00	147.134,64	12.968,82	2.873.049,15
davon Jubiläumsgeldrückstellung	3.020.294,25	185.432,27	3.205.726,52	0,00	20.090,24	298.097,33	3.523.914,09
Vorjahr	3.210.833,68	0,00	3.210.833,68	370.363,01	179.823,58	0,00	3.020.294,25
davon übrige sonstige Rückstellungen	6.464.950,28	135.619,96	6.600.570,24	2.361.181,80	-3.674,44	4.059.236,90	8.294.950,90
Vorjahr	5.613.837,79	0,00	5.613.837,79	2.179.429,40	54.148,79	2.976.393,10	6.464.950,28
Gesamtsumme 2023	42.552.040,83	1.576.063,90	44.128.104,73	13.664.692,88	156.889,72	13.631.745,84	44.252.047,41
Gesamtsumme Vorjahr	37.654.278,63	0,00	37.654.278,63	10.079.497,86	1.294.456,11	13.682.803,95	42.552.040,83

In der Spalte „Übertragung Konzern“ werden jene Rückstellungsveränderungen dargestellt, die durch die Übernahme von Mitarbeitern aus anderen Konzerngesellschaften in die Energie Steiermark AG bzw. durch Übertragungen von Mitarbeitern in andere Konzerngesellschaften bedingt sind.

D. VERBINDLICHKEITEN

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren beträgt EUR 50.000.000,00.

Unter dem Posten „sonstige Verbindlichkeiten“ sind Aufwendungen von EUR 740.702,79 (Vorjahr EUR 738.648,54) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, welche nicht aus Lieferungen und Leistungen stammen iHv EUR 59.134.585,96 (Vorjahr EUR 53.552.001,60), handelt es sich im Wesentlichen um ein Darlehen zur Energie Steiermark Finanzservice GmbH.

In der Position „davon aus Steuern“ sind iHv EUR 2.750.442,54 (Vorjahr EUR 2.151.281,22) Verbindlichkeiten aus der Abgabenverrechnung (insbesondere Umsatzsteuer und Lohnabgaben) enthalten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Gesamtbetrag	Betrag des folg. Geschäftsjahres	Betrag der folg. 4 Geschäftsjahre	Betrag gegenüber verbundenen Unternehmen
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. aus der Nutzung in der Bilanz nicht ausgewiesener Sachanlagen	6.010.387,62	1.370.120,48	4.640.267,14	5.508.450,75
Vorjahr	13.237.849,20	2.647.569,84	10.590.279,36	13.237.849,20
2. aus begonnenen Großinvestitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	45.730,00	45.730,00	0,00	0,00
3. aus anderen abgeschlossenen Verträgen	364.414,02	364.414,02	0,00	0,00
Vorjahr	295.480,00	295.480,00	0,00	0,00
Gesamtsumme 2023	6.374.801,64	1.734.534,50	4.640.267,14	5.508.450,75
Gesamtsumme Vorjahr	13.579.059,20	2.988.779,84	10.590.279,36	13.237.849,20

Haftungsverhältnisse

Die E-Steiermark hat für ausländische Tochtergesellschaften Patronatserklärungen abgegeben, aufgrund welcher sie dafür Sorge zu tragen hat, dass diese Tochtergesellschaften jederzeit finanziell derart ausgestattet sind, dass sämtliche Verpflichtungen gegenüber den begünstigten Gläubigern erfüllt werden können. Aus derzeitiger Sicht sind aus diesen Patronatserklärungen keine negativen finanziellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu erwarten.

Patronatserklärungen und Garantien wurden für die Energie Steiermark Finanz-Service GmbH zu Gunsten ihrer Partnerbanken abgegeben.

Als Sicherheiten hinterlegung für die Zuweisung von Ökostrom wurden Garantien für die Tochtergesellschaften Energie Steiermark Kunden GmbH, easy green energy GmbH & Co KG, Energie Graz GmbH & Co KG, Energie Steiermark Business GmbH und Energie Steiermark Natur GmbH zu Gunsten der OeMAG abgegeben. Zur Sicherstellung der Strom- und Gashandelsaktivitäten wurden für die Energie Steiermark Business GmbH Patronatserklärungen zu Gunsten von Strom- und Gashandelspartnern ausgefertigt.

Für die Energie Steiermark Green Power GmbH besteht eine Patronatserklärungen mit einer Auslastung in Höhe von EUR 48.000,00.

	Gesamtbetrag EUR	Betrag gegenüber verbundenen Unternehmen EUR
1. Haftungsverhältnisse aus Garantie- und Patronatserklärungen für Treasury Finanzverbindlichkeiten	2.018.883.233,72	1.998.597.923,16
Vorjahr	1.209.545.122,94	1.189.289.668,50
2. sonstige Finanzverbindlichkeiten	305.700.811,37	305.612.657,53
Vorjahr	272.433.348,13	272.189.869,95
Gesamtsumme 2023	2.324.584.045,09	2.304.210.580,69
Gesamtsumme Vorjahr	1.481.978.471,07	1.461.479.538,45

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

1. Umsatzerlöse

Art des Umsatzes	Umsatz in Österreich EUR	Umsatz in anderen EU-Ländern EUR	Umsatz in anderen Nicht- EU-Ländern EUR	Gesamtumsatz EUR
1. Erlöse Miete/Pacht	3.730.255,54	0,00	0,00	3.730.255,54
Vorjahr	65.202,26	0,00	0,00	65.202,26
2. Dienstleistungen	68.343.593,57	432.077,16	0,00	68.775.670,73
Vorjahr	57.070.280,59	512.457,54	0,00	57.582.738,13
3. Erlöse aus sonst. Lief.u.Leist.	1.048.570,06	0,00	0,00	1.048.570,06
Vorjahr	911.826,24	0,00	0	911.826,24
Gesamtsumme 2023	73.122.419,17	432.077,16	0,00	73.554.496,33
Gesamtsumme Vorjahr	58.047.309,09	512.457,54	0,00	58.559.766,63

3. sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen iHv EUR 14.649,00 (Vorjahr EUR 9.000,00) enthalten.

4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

In den Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen sind Streuartikel iHv EUR 33.504,28 (Vorjahr EUR 24.076,79) sowie Betriebsmaterial iHv EUR 15.349,52 (Vorjahr EUR 8.788,41) enthalten.

5. Personalaufwand

In der Position „Aufwendungen für Altersversorgung“ sind die Veränderung der Pensionsrückstellung iHv EUR 134.278,30 (Vorjahr EUR 2.579.053,67) und Pensionsbeiträge iHv EUR 521.655,48 (Vorjahr EUR 472.197,69) enthalten.

In der Position „Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen“ sind die Veränderungen der Abfertigungsrückstellung iHv EUR 1.153.339,03 (Vorjahr EUR 1.769.837,85) und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen iHv EUR 259.422,81 (Vorjahr EUR 205.907,84) enthalten.

Die Veränderung der Rückstellungen für Jubiläumsgelder ist iHv EUR 153.717,66 (Vorjahr EUR 333.470,67) in der Position „Gehälter“ enthalten.

6. Abschreibungen

In den Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind keine außerplanmäßige Abschreibungen enthalten.

7. sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Fremdleistungen iHv EUR 7.491.352,02 (Vorjahr EUR 6.207.611,72) sowie Miet- und Pacht aufwendungen iHv EUR 1.604.953,47 (Vorjahr EUR 2.823.703,80), Werbe- und Repräsentationsaufwendungen iHv EUR 4.845.732,22 (Vorjahr EUR 3.633.833,78) enthalten.

9. Erträge aus Beteiligungen

Die Beteiligungserträge betreffen wesentliche Beteiligungen und setzen sich wie folgt zusammen:

	2023 EUR	Vorjahr EUR
Energienetze Steiermark GmbH	0,00	10.000.000,00
Energie Steiermark Finanz-Service GmbH	1.057.711,76	1.117.366,11
Energie Steiermark Kunden GmbH	0,00	0,00
Energie Steiermark Wärme GmbH	0,00	0,00
Aqua.Net Wasser- und Freizeitanlagen GmbH	595.828,41	531.943,97
Energie Steiermark Service GmbH	1.102.846,38	1.115.409,37
Elektrizitätswerke Bad Radkersburg GmbH	170.000,00	41.944,00
STEFE SK a.s.	3.695.178,86	3.465.834,49
Energie Steiermark Green Power GmbH	0,00	0,00
Jihlavske Kotelny s.r.o	415.584,19	391.236,45
VERBUND Hydro Power GmbH	69.029.964,24	26.549.986,24
Burgenland Holding AG	310.500,00	310.500,00
Feistritzwerke-STEWEAG GmbH	675.000,00	675.000,00
Adriaplin d.o.o.	380.000,00	380.000,00
Energie Graz GmbH	5.439.996,34	1.297.139,34
Stadtwerke Bruck	179.251,22	364.236,41

11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die wesentlichen Zinserträge betreffen die Zinserträge aus dem Darlehen an die Energie Steiermark Finanzservice GmbH.

12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen

Die wesentlichen Beträge betreffen Erträge aus der Zuschreibung verbundener Unternehmen iHv EUR 58.557.366,28 (Vorjahr EUR 58.369.405,79). Die Erträge aus der Zuschreibung von assoziierten Unternehmen betreffen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00).

13. Aufwendungen aus Finanzanlagen

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens ergeben sich größtenteils aus der Abwertung von Beteiligungen an verbundenen Unternehmen iHv EUR 0,00 (Vorjahr EUR 40.159.000,00) und den Abwertungen aus assoziierte Unternehmen iHv EUR 0,00 (Vorjahr EUR 5.671.000,00).

14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand aus nicht verbundenen Unternehmen iHv EUR 831.523,24 (Vorjahr EUR 145.040,04) betrifft im Wesentlichen die Zinsen der Personalrückstellungen.

17. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Im Konzern der Energie Steiermark AG wurde im Geschäftsjahr 2005 eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG gebildet. Eine Gruppen- und Steuerausgleichsvereinbarung wurde am 24.11.2005 abgeschlossen. Die bescheidmäßige Feststellung der Unternehmensgruppe durch das Finanzamt erfolgte am 02.02.2006.

Drei österreichische Gesellschaften sind an dieser Unternehmensgruppe als Gruppenmitglieder beteiligt und haben mit dem Gruppenträger Energie Steiermark AG eine entsprechende Gruppenvereinbarung abgeschlossen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich im Wesentlichen aus der laufenden Körperschaftsteuer iHv EUR 8.457.153,04 (Vorjahr: EUR 10.492.868,69) sowie aus der Steuerumlage iHv EUR 1.290.304,34 (Vorjahr: EUR -34.226,58) und aus Erträgen aus der latenten Steuer iHv EUR -498.963,51 (Vorjahr: EUR -5.707.751,81) zusammen. Von den gesamten Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen EUR 4.314.920,10 (Vorjahr: EUR 57.656,06 Aufwand aus Vorperioden) einen Aufwand aus Vorperioden.

Globale Mindestbesteuerung

Am 30.12.2023 wurde in Österreich, das Land, in dem das Mutterunternehmen seinen Sitz hat, das Mindestbesteuerungsreformgesetz (MinBestRefG, BGBl I Nr 187/2023) veröffentlicht, mit dem die auf den OECD-Mustervorschriften („Pillar II“) basierende EU-Richtlinie 2022/2523 zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für multinationale Unternehmensgruppen und große inländische Gruppen in der Union mit Umsatzerlösen von mehr als MEUR 750 umgesetzt

Die Gesellschaft beurteilt weiterhin die Auswirkungen der Gesetzgebung zur globalen Mindestbesteuerung

Nicht erfasste latente Steuerschulden und Steueransprüche:

Latente Steueransprüche iHv EUR 7.626.812,23 wurden im Hinblick auf nachstehend angeführte Verlustvorträge nicht erfasst, da es nicht wahrscheinlich ist, dass künftig ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die latenten Steueransprüche verwendet werden können

Steuerliche Verlustvorträge

Am 31.12.2023 bestehen nachstehende steuerliche Verlustvorträge, die nicht angesetzt wurden. Die Verlustvorträge stammen aus folgenden Veranlagungsjahren:

- **IMS**
 - 2014 EUR 127.598,98
 - 2015 EUR 130.751,92
 - 2016 EUR 47.355,43
 - 2018 EUR 42.548,04

▪	2020	EUR 191.529,87
▪	2021	EUR 280.997,81
▪	2022	EUR 102.975,68
▪	2023	EUR 274.261,42
▪	<i>TOTAL</i>	<i>EUR 1.198.019,15</i>
•	BT	
▪	2022	<i>EUR 26.575.189,69</i>
•	Aqua.NET	
▪	2015	EUR 423.777,06 (Vorgruppe)
▪	2016	EUR 56.433,06
▪	2017	EUR 44.079,04
▪	2018	EUR 35.100,08
▪	2019	EUR 33.679,36
▪	2020	EUR 36.988,49
▪	2021	EUR 61.319,28
▪	2022	EUR 38.049,45
▪	2023	EUR 628,96
▪	<i>TOTAL</i>	<i>EUR 730.054,78</i>
•	BB	
▪	2023	<i>EUR 485.834,83</i>
•	ENWA	
▪	2019	EUR 56.302,64
▪	2020	EUR 93.939,93
▪	2021	EUR 94.308,79
▪	2022	EUR 94.655,30
▪	2023	EUR 173.938,24
▪	<i>TOTAL</i>	<i>EUR 513.144,90</i>
•	SWP	
▪	2016	EUR 10.053,28
▪	2017	EUR 2.562,35
▪	2018	EUR 26.622,80
▪	2019	EUR 158.175,26
▪	2020	EUR 61.321,09
▪	2021	EUR 96.310,03
▪	2022	EUR 65.287,08
▪	2023	EUR 84.918,90
▪	<i>TOTAL</i>	<i>EUR 505.250,79</i>
•	NX	
▪	2017	EUR 146.004,82
▪	2018	EUR 80.545,78
▪	2019	EUR 1.378.704,43
▪	2020	EUR 223.338,47
▪	2021	EUR 151.058,58
▪	2022	EUR 145.855,62
▪	2023	EUR 122.299,35
▪	<i>TOTAL</i>	<i>EUR 2.247.807,04</i>
•	E1 Deutschland	
▪	2017	EUR 86.677,00
▪	2018	EUR 1.453.233,00
▪	<i>TOTAL</i>	<i>EUR 1.539.910,00</i>
•	VIT	
▪	2020	EUR 36.438,56

▪ 2021	EUR 176.013,81
▪ 2022	EUR 133.408,96
▪ TOTAL	EUR 345.861,33

Offene Teilwertabschreibungssiebentel

Zum 31.12.2023 bestehen offene Teilwertabschreibungssiebentel aus der steuerlichen Verteilung von außerplanmäßigen Abschreibungen auf den steuerlichen Teilwert über sieben Jahre

- E (EUR 53.069.396,38; 2022: EUR 46.422.558,07)
- KD (EUR 1.589.480,93; 2022: EUR 1.048.519,97)

18. Auflösung von Kapitalrücklagen

Aufgrund des Projekts E Futurum wurde der Teilbetrieb Immo, aus der Energie Steiermark Technik GmbH in die Energie Steiermark AG gespaltet, dies führte zu einem Abgang der Beteiligung. Der Verlust wurde mit dem erhaltenen Kapital saldiert. Es ergibt sich noch eine Vermögensminderung aufgrund der Abspaltung iHv EUR 3.242.611,18 (Vorjahr: EUR 0,00).

IV. Sonstige Angaben

A. Organe und Arbeitnehmer

Der **Vorstand** setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Dipl.-Ing. Christian **Purrer**

Sprecher des Vorstandes seit 01.04.2012

Dipl.-Ing. (FH) Mag. (FH) Martin **Graf**, MBA
seit 01.04.2016

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Abschlussjahr folgende Mitglieder an:

Kapitalvertreter:

- Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Karl **Rose**
(Aufsichtsratsvorsitzender seit 05.12.2022, Stellvertreter des Vorsitzenden von 06.02.2014 bis 05.12.2022, Mitglied seit 17.01.2011)
Aufsichtsratsvorsitzender
- Dipl.WI (FH) Claudia **von der Linden**, MBA (IMD)
(Stellvertreter des Aufsichtsrates seit 05.12.2022, Mitglied seit 25.09.2018)
Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden
- Mag. Dr. Peter **EBNER** (Mitglied seit 03.03.2023)
- Mag. Michaela **HUBER** (Mitglied seit 05.12.2022)
- Dr. Kurt **KLEIN** (Mitglied seit 15.12.2005)
- Univ.-Prof. Mag. Dr. Thomas **KRAUTZER** (Mitglied seit 06.02.2014)
- Dipl.-Ing. Hilko **SCHOMERUS** (Mitglied von 11.01.2016 bis 03.03.2023)
- Dr. Martin **WIEDENBAUER** (Mitglied seit 03.03.2023)
- Dipl.-Kfm. Ewald **WOSTE** (Mitglied von 11.01.2016 bis 03.03.2023)
- Dipl.-Ing. Christa **ZENGERER** (Mitglied seit 03.06.2020)

Belegschaftsvertreter:

- Johann **HUBMANN** (Mitglied von 02.07.1998 bis 14.12.2023)
- Ing. Harald **KASPROWICZ** (Mitglied seit 09.11.2023)
- Walter **PUTZ** (Mitglied von 17.01.2011 bis 09.11.2023)
- Ing. Christoph **RATH** (Mitglied seit 09.11.2023)
- Peter **SCHEER** (Mitglied von 14.02.2017 bis 09.11.2023)
- Mag. Johann **SCHUPFER** (Mitglied seit 09.11.2023)
- Dipl.WI (FH) Manfred **STEINBAUER** (Mitglied von 01.01.2017 bis 09.11.2023)
- Petra **WEISSENSTEINER** (Mitglied seit 14.12.2023)

Mitarbeiterzahl entsprechend § 239 (1) Z 1 UGB:

	Im Durchschnitt 2023	Im Durchschnitt Vorjahr
Angestellte	303,51	274,52
Arbeiter	0,00	0,00
Gesamtsumme	303,51	274,52

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen gemäß § 239 (1) Z 3 UGB:

	2023 EUR	Vorjahr EUR
Vorstand / Geschäftsführung	68.764,00	61.599,85
Vorstand frühere Mitglieder	333.429,24	-1.421.035,06
leitende Angestellte inkl. ehemalige	76.436,66	-30.624,39
andere Mitarbeiter	3.906.469,72	-1.698.311,82
Gesamtsumme	4.385.099,62	-3.088.371,42

Von den Bestimmungen des § 242 (4) UGB wurde Gebrauch gemacht.

Bezüge des Vorstands und Vergütungen für den Aufsichtsrat gemäß § 239 (1) Z 4 UGB:

	2023 EUR	Vorjahr EUR
Vorstand	519.778,24	488.202,98
Vorstand frühere Mitglieder	414.733,87	398.969,06
Aufsichtsrat	78.529,30	96.890,00
Gesamtsumme	1.013.041,41	984.062,04

Dem Aufsichtsrat und dem Vorstand/den Geschäftsführern wurden keine Kredite und Vorschüsse gewährt. Ebenso wurden keine Haftungen übernommen.

B. Angaben zu Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr bestanden keine Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden natürlichen Personen.

C. Angaben zum Entgelt für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen:

Art der Aufwendungen für den Abschlussprüfer	2023 EUR	Vorjahr EUR
Prüfung des Jahresabschlusses	39.060,00	36.000,00
andere Bestätigungsleistungen	32.550,00	30.000,00
Gesamtsumme	71.610,00	66.000,00

D. Angabepflichtige Geschäfte gemäß § 238 (1) Z 20 UGB

Im Berichtsjahr bestanden Leistungsbeziehungen mit der Energie Steiermark Wärme GmbH, Energie Steiermark Breitband GmbH, Energie Steiermark Kunden GmbH, STEFE SK a.s., Energie Steiermark Service GmbH, Energie Steiermark Finanz-Service GmbH, Energie Steiermark Green Power GmbH, Energienetze GmbH, Next Vertriebs- und Handels GmbH, Energie Steiermark Business GmbH, Aqua.Net Wasser und Freizeitanlagen Steiermark GmbH, Jihlavske Kotelny s.r.o, Unsere Wasserkraft GmbH & Co KG, Unsere Wasserkraft GmbH, STEFE ECB s.r.o., E1 Energiemanagement GmbH, E1 Wärme und Energie GmbH, easy green energy GmbH, easy green energy GmbH & Co KG, ENWA GmbH, Murkraftwerk Graz Errichtungs- und BetriebsgmbH.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen betreffen im Berichtsjahr im Wesentlichen Dienst- bzw. Beratungsleistungen. Diese werden zu fremdüblichen Konditionen verrechnet.

E. Größenklasse gemäß § 221 UGB

Die Gesellschaft ist eine große AG gemäß § 221 UGB (Vorjahr: große AG).

G. Konzernangaben

Die Energie Steiermark AG ist das Mutterunternehmen und stellt einen Konzernabschluss über sämtliche einzubeziehende Gesellschaften auf. Dieser Konzernabschluss wird offengelegt.
Die Energie Steiermark AG hat ihren Sitz in Graz, FN 148124 f.

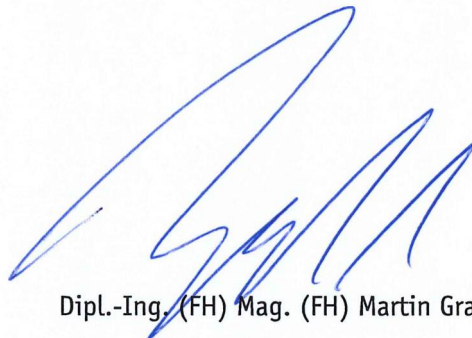
H. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es fanden keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag statt.

Graz, am 21. Februar 2024



Dipl.-Ing. Christian Purrer



Dipl.-Ing. (FH) Mag. (FH) Martin Graf, MBA

Entwicklung des Anlagevermögens 31.12.2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen						Restbuchwert	
	Stand per 01.01.2023 EUR	Zugang 2023 EUR	Zugang Konzern 2023 EUR	Abgänge 2023 EUR	Umbuchungen 2023 EUR	Stand per 31.12.2023 EUR	Stand per 01.01.2023 EUR	Zugang 2023 EUR	Zugang Konzern 2023 EUR	Zuschreibungen/ Umbuchungen 2023 EUR	Abgänge 2023 EUR	Stand per 31.12.2023 EUR	Stand per 31.12.2023 EUR	Stand per 01.01.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Strom-, Gas- und Wärmebezugsrechte sowie sonstige Nutzungsrechte	21.584.695,86	624.861,40	402.579,79	60.000,00	46.690,54	22.598.827,59	13.330.661,80	1.801.205,21	345.885,44	0,00	14.400,00	15.463.352,45	7.135.475,14	8.254.034,06
geringwertige immat. Vermögensgegenstände	0,00	47.783,60	0,00	47.783,60	0,00	0,00	0,00	47.783,60	0,00	0,00	47.783,60	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	21.584.695,86	672.645,00	402.579,79	107.783,60	46.690,54	22.598.827,59	13.330.661,80	1.848.988,81	345.885,44	0,00	62.183,60	15.463.352,45	7.135.475,14	8.254.034,06
II. Sachanlagen														
1. bebaute Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund *)	0,00	142.222,86	39.993.892,99	0,00	0,00	40.136.115,85	0,00	753.915,90	15.298.586,30	0,00	0,00	16.052.502,20	24.083.613,65	0,00
2. unbebaute Grundstücke	0,00	0,00	134.108,33	0,00	0,00	134.108,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	134.108,33	0,00
3. technische Anlagen und Maschinen	3.818.340,71	50.177,04	4.456.324,01	45.517,38	0,00	8.279.324,38	2.602.727,58	485.872,03	2.286.458,57	0,00	44.816,98	5.330.241,20	2.949.083,18	1.215.613,13
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.457.048,25	3.797.501,55	1.767.113,80	195.481,02	0,00	24.826.182,58	13.872.904,20	2.287.787,56	1.296.892,16	0,00	191.417,06	17.266.166,86	7.560.015,72	5.584.144,05
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	46.690,54	43.626,86	0,00	0,00	-46.690,54	43.626,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	43.626,86	46.690,54
6. geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	991.217,91	0,00	991.217,91	0,00	0,00	0,00	991.217,91	0,00	0,00	991.217,91	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	23.322.079,50	5.024.746,22	46.351.439,13	1.232.216,31	-46.690,54	73.419.358,00	16.475.631,78	4.518.793,40	18.881.937,03	0,00	1.227.451,95	38.648.910,26	34.770.447,74	6.846.447,72
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.368.145.923,35	1.685.004,73	0,00	7.576.874,17	0,00	1.362.254.053,91	258.314.633,47	0,00	0,00	-58.557.366,28	1.438.561,22	198.318.705,97	1.163.935.347,94	1.109.831.289,88
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	20.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000.000,00	20.000.000,00
3. Beteiligungen	285.886.830,32	0,00	0,00	0,00	0,00	285.886.830,32	14.693.033,10	0,00	0,00	0,00	0,00	14.693.033,10	271.193.797,22	271.193.797,22
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	2.730.448,32	0,00	480.487,20	0,00	0,00	3.210.935,52	417.879,72	0,00	77.959,20	-117.448,41	0,00	378.390,51	2.832.545,01	2.312.568,60
Summe Finanzanlagen	1.676.763.201,99	1.685.004,73	480.487,20	7.576.874,17	0,00	1.671.351.819,75	273.425.546,29	0,00	77.959,20	-58.674.814,69	1.438.561,22	213.390.129,58	1.457.961.690,17	1.403.337.655,70
Gesamtsumme Anlagevermögen	1.721.669.977,35	7.382.395,95	47.234.506,12	8.916.874,08	0,00	1.767.370.005,34	303.231.839,87	6.367.782,21	19.305.781,67	-58.674.814,69	2.728.196,77	267.502.392,29	1.499.867.613,05	1.418.438.137,48
*) davon Grundwerte Anlagenklasse 200	0,00	0,00	958.809,00	0,00	0,00	958.809,00	0,00	0,00	0,07	0,00	0,00	0,00	958.809,00	0,00

L A G E B E R I C H T für das Geschäftsjahr 2023

I. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die Aussichten für das Wachstum der Weltwirtschaft sind weiterhin unterdurchschnittlich. So wird das weltweite Wirtschaftswachstum laut den jüngsten Prognosen knapp 3 % betragen, nachdem es im langjährigen Durchschnitt bei rund 3,5 % lag. Weiterhin prägen sowohl der anhaltende Krieg in der Ukraine sowie ein geringes Konsumentenvertrauen und die anhaltenden Probleme im Immobiliensektor die Wirtschaft weltweit und auch in Österreich. Zusammen mit einer energiepreisgetriebenen Rekordinflation kam es hier vor allem im 2. Halbjahr 2023 zu einer Stagnation der Wirtschaftsleistung. Für das vierte Quartal 2023 ist ein weiterer Rückgang der Wirtschaftsleistung zu erwarten. Die unternehmerischen Konjunkturschätzungen lassen keine baldige Trendwende dieser Entwicklungen erwarten.

Für die EU sieht die Prognose für 2023 ein BIP-Wachstum von 0,7 % vorher. Für die Jahre 2024 und 2025 wird nur mit einem moderaten Wachstum auf 1,0 % bzw. 1,5 % gerechnet. Erwartet wird für Österreich 2023 eine milde Rezession von -0,7 %. Erst 2024 ist infolge einer stärkeren Konsumnachfrage aufgrund der Inflationsabgeltung mit einer Erholung der Konjunktur und einem realen BIP-Wachstum von 0,6 % zu rechnen.

Der Preisauftrieb hat sich in Österreich zwischenzeitlich auf weitere Bereiche verbreitert und zeigt sich angesichts deutlicher Erhöhungen der Leitzinsen zwar etwas verringert, geht aber weiterhin nur langsam zurück. Im Jahresdurchschnitt beträgt die Inflationsrate 7,8 %. Sie sollte bis 2026 spürbar auf 2,5 % zurückgehen. Das reale Bruttoinlandsprodukt in Österreich wird in den Jahren 2025 bis 2026 mit 1,7 % bzw. 1,3 % zunehmen und damit vergleichbar mit jenem im Euroraum wachsen.

In der internationalen Betrachtung sollte nach dem Auslaufen der aktuellen Hochinflationsphase mit steigenden Zinsen die globale Ökonomie wieder zu einem moderaten Wachstum von knapp 3% zurückfinden. In Europa wird das Wachstum mit 0,7 % für 2023 erwartet und wird in der Folge mit durchschnittlich 1,2 % pro Jahr etwas langsamer ausfallen.

Im Energiewirtschaftlichen Umfeld kam es nach den massiven Turbulenzen auf den europäischen Energiemärkten im Zuge des russischen Angriffskrieges in der Ukraine im Februar 2022 mit massiv steigenden Preisen inzwischen wieder zu einer weitgehenden Stabilisierung der Energiepreise. Fiskalpolitische Maßnahmen der österreichischen Bundesregierung (Strompreisbremse, Netzkostenzuschuss) haben die energiepreisgetriebene Inflation gedämpft. Beschlossen wurden ebenso ein Klimaschutz-Konjunkturpaket, das Energiehilfen für Unternehmen und ein Erneuerbare-Wärme-Paket vorsieht.

Als Reaktion auf die nach wie vor hohe Inflation hat die EZB ihre Leitzinssätze innerhalb eines Jahres kräftig um 4,25 Prozentpunkte angehoben. Damit dürfte die Inflation im Euroraum auf 5,6 % in 2023 sinken und soll laut Prognosen bis 2025 auf 2,1 % zurückgehen.

Die Arbeitslosenquote für Österreich lag 2023 bei 6,4 % und in den folgenden Jahren 6,8 % bzw. 6,5 % betragen.

II. WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN BETEILIGUNGEN

KERNUNTERNEHMEN I: ENERGIE STEIERMARK KUNDEN GMBH

Die Energie Steiermark Kunden GmbH beliefert das Kundensegment Privatkunden, Kleinunternehmen, Landwirtschaft, Kommunen sowie kleine und mittlere Geschäftskunden, welche vor allem besondere Labelingbedürfnisse haben, mit Strom und Gas. Die Aufbringung erfolgt konzernintern über die Energie Steiermark Business GmbH. Weiters werden Wohnbaugesellschaften und öffentliche Gebäude mit dem Wärmecontracting Energy Complete sowie alle Kundensegmente mit Energiedienstleistungen versorgt, welche Kundenbindungs-, Sponsoring- und Geschäftsmodellcharakter aufweisen.

Privatkunden/Kleinunternehmen/Kommunen und Landwirtschaft Strom

Im Segment B2C gab es bis inklusive Oktober 2023 starke Kundengewinne in den Bereichen PK, KU und LW. Ausschlaggebend dafür war unser Flex Tarif, der österreichweit über Monate Platz 1 am Tarifikalkulator der E-Control eingenommen hat. Vor allem von der EVN und Wien Energie wurden zahlreiche Kunden gewonnen, da diese Unternehmen ihre Kunden gekündigt bzw. massiven Teuerungen unterworfen haben. Seit Anfang November sind wieder unzählige Billiganbieter auf diversen Vergleichsplattformen umtriebiger und versuchen mit teilweise unseriösen Angeboten Kunden zu gewinnen. Dies hat auch bei uns zu einer „Normalisierung“ der Kundengewinne geführt. Aktuell wird gerade eine Flex-2-Fix Aktion durchgeführt, um Kunden vom „unsicheren“ Flex Tarif in einen stabilen Fixpreis zu transferieren. Die Annahmequote liegt gegenwärtig bei knapp 10%. Bei Gemeinden werden Verträge, die gerade auslaufen, zu wesentlich höheren Preisen verlängert, wobei hier die Tendenz zu beobachten ist, eher kurzfristig abzuschließen, da die Hoffnung besteht, dass sich der Energiemarkt im nächsten Jahr wieder beruhigt.

Geschäftskunden Strom

Im Vergleich zum Vorjahr führten die sinkenden Großhandelspreise im Laufe des Jahres zu einer deutlichen Preisreduktion bei Angeboten und neuen Vertragsabschlüssen für Folgejahre. Viele Kunden haben sich in Erwartung weiter fallender Energiepreise für flexible Preismodelle mit monatlicher Preisanpassung im kommenden Jahr entschieden. Konjunkturell bedingte Minderverbräuche konnten durch Kundengewinne kompensiert werden. Der Trend des zunehmenden Photovoltaik Ausbaus bei Kunden setzt sich auch 2023 fort und führt zu einer weiteren Zunahme bei PV-Einspeiseverträgen, wobei hier, abhängig von der Anlagengröße, in der Regel ebenfalls flexible Preismodelle zum Einsatz kommen.

Privatkunden/Kleinunternehmen Gas

Der Marktpreis bei Gas ist aktuell geringer als der von der KD an ihre Kunden angebotene. Dies und der Umstand, dass durch einen warmen Winter und massive Einsparungen der Haushalte weniger Gas verbraucht wurde, stellt uns vor einige Herausforderungen. So muss laut AGB am 1.1.2024 der Gaspreis an den ÖGPI angepasst werden. Diese Senkung führt zu einem Endkundenpreis, der noch immer höher ist als der von zahlreichen Mitbewerbern. Daher wird im Bereich Gas auch mit Kundenverlusten zu rechnen sein. Für das Jahr 2023 lag ein positiver Kundensaldo vor, da - ähnlich wie bei Strom - zahlreiche Kunden durch einen konkurrenzlosen Gas Flexpreis gewonnen werden konnten.

Dienstleistungen, Zusatzprodukte und Energy Complete

Im Fokus steht weiterhin ein komplettes Energiedienstleistungsangebot für Wohnbauträger, Hausverwaltungen, Gemeinden und kleine bis mittlere Gewerbebetriebe. Der notwendige hohe Investitionsbedarf für die Transformation des Energiesystems wird auch durch Contracting-Lösungen erfolgen müssen – leider wurden die entsprechenden gesetzlichen Rahmenbedingungen, vor allem für den Sektor Raumwärme, noch nicht eindeutig geschaffen.

Das Produkt Energy Complete - Wärmecontracting sieht sich vor allem bei den betriebenen Gasanlagen einem sehr starken Wettbewerb durch Fern- und Nahwärmeanbieter ausgesetzt. Der Rückgang der Großhandelspreise für Erdgas und das überarbeitete Erneuerbaren Wärme Gesetz (EWG) führte in erster Reaktion zu einem Nachfragerückgang für die Umstellung von Gas auf erneuerbare Heizsysteme. Die zusätzliche Möglichkeit der Temperierung/Kühlung von Wohngebäuden mit Wärmepumpen, natürlich in Kombination mit PV Anlagen, werden als Wettbewerbsvorteil gegenüber der Fernwärme gesehen, auch im Bestand. Die Dekarbonisierung der Raumwärme wird nur durch den Einsatz aller verfügbaren Technologien umsetzbar sein.

Im Jahr 2023 wurde, wie auch im Vorjahr, keine Ausschüttung getätigt.

KERNUNTERNEHMEN II: ENERGIENETZE STEIERMARK GMBH

Die Energienetze Steiermark GmbH ist ein unabhängiger Stromnetz- bzw. Gasnetzbetreiber im Sinne des § 42 Abs. 3 Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetzes 2010 i.d.g.F. (ELWOG) bzw. des § 106 Abs. 1 Gaswirtschaftsgesetz 2011 i.d.g.F (GWG). Die Energienetze Steiermark GmbH betreibt zur Verteilung von Strom und Erdgas ein eigenes Leitungsnetz für Strom- und Gasleitungen. Das Stromnetz umfasst eine Länge von rd. 32.000 km im Hoch-, Mittel und Niederspannungsbereich, das Erdgasleitungsnetz umfasst rd. 4.200 km im Hoch- und Niederdruckbereich.

Die Neufestsetzung der Stromnetzentgelte für Verbraucher (Netznutzung- und Netzverluste) ergab zunächst für die Energienetze Steiermark GmbH für den Zeitraum Jän-Feb 2023 eine durchschnittliche Änderung der Stromnetzentgelte in Höhe von +40 %, wobei die Netznutzungsentgelte sich durchschnittlich um +7,2 % erhöht sowie die Netzverlustentgelte sich durchschnittlich um +544 % gegenüber 2022 erhöht haben.

Die Neufestsetzung der Gassystemnutzungsentgelte für die Energienetze Steiermark GmbH per 01.01.2023 zeigt eine durchschnittliche Erhöhung von +34,4%, wobei sich in der Netzebene 2 eine Erhöhung der Entgelte von durchschnittlich 38,2% sowie in der Netzebene 3 in Höhe von durchschnittlich +32,2 % ergab.

Die Investitionen in 2023 wurden vermehrt in das Verteilnetz Strom sowie das Projekt „Smart Metering“ getätigt. Ein deutlicher Rückgang der Investitionen im Berichtsjahr wurde im Verteilnetz Gas gezeigt.

Im Jahr 2023 wurde keine Ausschüttung getätigt. Im Vorjahr lag die phasenkongruente Dividendenaktivierung bei 10,00 MEUR.

KERNUNTERNEHMEN III: ENERGIE STEIERMARK GREEN POWER GMBH

Die Energie Steiermark Green Power GmbH als nachhaltige Energieerzeugungstochter der Energie Steiermark AG ist das konzerninterne Kompetenzzentrum für das Thema „Bauen“. Es werden eigene Wasserkraftwerke, Windparks, PV-Anlagen und Wasserstoffproduktionsanlagen projektiert, errichtet und betrieben. Weiters erfolgt die vollinhaltliche Abwicklung von Bauvorhaben im Hoch- und Leitungsbau in der Mittel- und Niederspannungsebene sowie im Niederdruckgasnetz im gesamten Versorgungsgebiet der Energienetze Steiermark GmbH sowie die Errichtung von Netzanschlüssen, Hausanschlussleitungen und Trafostationen für Kund:innen. Darüber hinaus werden technische Dienstleistungen für elektrische Anlagen erbracht.

Im Jahr 2023 wurde keine Ausschüttung getätigt. Im Vorjahr lag die phasenkongruente Dividendenaktivierung bei 2,35 MEUR.

Im Jahr 2023 wurde der Beteiligungsansatz der Energie Steiermark Green Power GmbH um 41,81 MEUR zugeschrieben.

KERNUNTERNEHMEN IV: ENERGIE STEIERMARK WÄRME GMBH

Die Energie Steiermark Wärme GmbH versorgt die Stadt Graz und 25 weitere Städte und Gemeinden in der Steiermark seit vielen Jahren zuverlässig mit Fernwärme.

Das außergewöhnliche Energiepreisniveau des Vorjahres wirkte sich massiv auf die Energie Steiermark Wärme GmbH und die notwendigen Abgabepreise an die Kunden aus. Aufgrund der im Jahr 2023 erfolgten leichten Entspannung an den Energiemärkten konnten mit 01.10.2023 die Abgabepreise an eigene direkte Kunden sowie die Energie Graz GmbH & Co KG gesenkt werden, bei weitem aber nicht auf das Niveau vor der Krise. Der Preis an die Energie Graz GmbH & Co KG wurde im Sommer 2023 von der zuständigen Behörde (Land Steiermark) unter Einbindung einer Sachverständigen überprüft.

Fernwärme

Die Witterung im Jahr 2023 – insbesondere im September und Oktober – war wie schon voriges Jahr insgesamt etwas wärmer als im 10-jährigen Durchschnitt.

Im Jahr 2023 betrug die Fernwärmeaufbringung 1.355 GWh. Etwa 38,7% der Fernwärme wurde in Form von hocheffizienter KWK-Wärme, industrieller Abwärme sowie Wärme aus erneuerbaren Quellen aufgebracht. In den Regionen außerhalb des Großraumes Graz (Stadt Graz und südliche Umlandgemeinden bis Wildon) konnte ein Wert von 80,1% erreicht werden.

In den Netzen der Energie Steiermark Wärme GmbH wird in den nächsten Jahren weiterhin von einem Anstieg des Fernwärmeabsatzes durch Netzverdichtung und Neuanschlüsse ausgegangen. Die „Raus aus Öl & Gas“-Offensive und das Erneuerbare-Wärme-Paket des Bundesministeriums für Klimaschutz trägt sehr zur Forcierung der Fernwärme bei.

Strom

Mit den KWK-Anlagen der Energie Steiermark Wärme GmbH wurden im Jahr 2023 rd. 16 GWh Strom erzeugt, 1 GWh davon mit der Biomasse-KWK-Anlage in Murau, der Rest mit Erdgasmotoren und einer Gasturbine.

Im Jahr 2023 wurde, wie auch im Vorjahr, keine Ausschüttung getätigt.

KERNUNTERNEHMEN VI: ENERGIE STEIERMARK SERVICE GMBH

Die Energie Steiermark Service GmbH erbringt Kundenservice- und Abrechnungsdienstleistungen für alle inländischen Gesellschaften des Energie Steiermark Konzerns und zusätzlich für ausgewählte externe Auftraggeber. Zum Leistungsportfolio der Gesellschaft zählen telefonische, schriftliche und persönliche Beauskunftung, Vertrags- und Kundenwechselprozesse, Fakturierung, sowie Zahlungs- und Forderungsmanagement bzw. Messdienstleistungen.

Die strategischen Schwerpunkte der Energie Steiermark Service GmbH liegen in der qualitativ hochwertigen Erbringung der beauftragten Dienstleistungen bei maximaler Kosteneffizienz (Cost-to-Serve) und im moderaten Ausbau des externen Kundengeschäftes.

Die generelle Weiterentwicklung der Dienstleistungsprozesse inkl. IT-Systeme ist dabei wesentlich von den Projektfahrplänen der Auftraggebergesellschaften bestimmt, aber auch zunehmend von den umzusetzenden Anforderungen des Marktes/Gesetzgebers. Das stetige Vorantreiben der Digitalisierung von Kundeninteraktionsprozessen unter Anwendung der Methodiken des Customer Experience Managements ist zentrales Ziel der Gesellschaft.

Die Kundenkontakte und Geschäftsfälle haben sich seit Mitte 2022 aufgrund der Entwicklungen am Energiemarkt in ihrer Anzahl und Komplexität gegenüber der Vorjahre deutlich erhöht. Aus diesem Grunde wurden umfangreiche Personalmaßnahmen und Personalaufstockungen umgesetzt. Infolge der starken Verbreiterung der Wissensgebiete für die Beauskunftung, z.B. im Bereich Einspeiser/PV, wurde eine Organisationsanpassung zur weiteren Spezialisierung in den Front-Office-Teams im Jahr 2023 durchgeführt.

Die Eingriffe des Gesetzgebers zur Abfederung der Energiepreiserhöhungen wurden 2023 weiter fortgeführt bzw. ergänzt und trafen insbesondere die Abrechnungsteams der ES in der Umsetzung der jeweiligen Maßnahmen in Prozessen und Systemen.

Wie in den vergangenen Jahren wurde auch 2023 ein Schwerpunkt auf die interne personelle Weiterentwicklung der Gesellschaft gelegt. Das ES-Empowerment-Programm wurde erfolgreich weitergeführt und für das erweiterte Führungskräfte-Team der Gesellschaft wurde ein spezielles Entwicklungsprogramm unter dem Titel „ES-agil23“ durchgeführt.

Der Beteiligungsertrag der Energie Steiermark Service GmbH liegt bei 1,10 MEUR. Im Vorjahr lag die Ausschüttung bei 1,12 MEUR.

NEXT VERTRIEBS- UND HANDELS GMBH

Die Next Vertriebs- und Handels GmbH offeriert und positioniert sich verstärkt als interner Dienstleister für einzelne Projekte und Start-Ups, deren Inhalte an bestehende Unternehmensprozesse angeknüpft und weiterentwickelt werden können.

Aufgrund der aktuellen Ergebnissituation schüttet die Next Vertriebs- und Handels GmbH keinen Beteiligungsertrag aus.

ENERGIE GRAZ GMBH & CO KG

Die Energie Graz gestaltet als kommunaler Energiedienstleister einen wesentlichen Teil der Infrastruktur in der steirischen Landeshauptstadt Graz. Das Unternehmen versorgt Kunden mit Strom, Erdgas und Fernwärme. Als nachhaltiger Energiedienstleister forciert das Unternehmen den regionalen Infrastrukturausbau und die Nutzung von neuen umweltfreundlichen Technologien, wie etwa Elektromobilität oder Photovoltaik.

Das Jahr 2022 war geprägt von der Energiekrise, die mit dem russischen Angriff auf die Ukraine verbunden war. Zur Sicherstellung der Versorgung hat die Energie Graz bereits vor einer gesetzlichen Verpflichtung mit Unterstützung der Energie Steiermark eine Erdgasbevorratung für die Heizperiode 2022/2023 durchgeführt. Ebenso wurden bereits für 2023/2024 Speicherkapazitäten reserviert. Das extreme Preisniveau ist seitdem wieder deutlich gesunken, die Gasspeicher sind für die nächste Heizperiode 2023/2024 zu annähernd 100 % gefüllt, die Preise bleiben jedoch deutlich über Vorkrisenniveau. Die weitere Marktentwicklung ist schwer prognostizierbar und wesentlich von den weiteren politischen Ereignissen abhängig.

Aufgrund der Marktsituation waren 2022 und zu Beginn 2023 Preiserhöhungen bei Strom, Gas und Fernwärme notwendig, um den negativen wirtschaftlichen Auswirkungen auf das Unternehmen zu begegnen. Dabei wurde versucht, das kundenseitige Preisniveau in Grenzen zu halten. Zur Linderung von sozialen Härtefällen wurde von der Energie Graz ein Härtefallfonds im Rahmen der Initiative „Energie gegen Armut“ mit Stadt Graz und Caritas eingerichtet. Im 2. und 3. Quartal 2023 konnten Preissenkungen und Rabatte infolge der sich entspannenden Energiemärkte umgesetzt werden. Der Wettbewerb hat mit dem sinkenden Preisniveau wieder Fahrt aufgenommen, die Energieanbieter sind auf den Vergleichsplattformen wieder zahlreich vertreten.

Das Unternehmen ist mit einem hohen Kostenanstieg bei Personal, Material und Bauleistungen konfrontiert, die eine längerfristige Erhöhung des Investitions- und Instandhaltungsbudgets zur Gewährleistung des hohen Versorgungsstandards und zur Erreichung der Ausbauziele erforderlich machen. Der Großteil der 2023 geplanten Investitionsvorhaben der Energie Graz konnte jedoch trotz der Teuerungen und allfälliger Lieferkettenproblemen unter Einhaltung des genehmigten Budgets umgesetzt werden.

Mit aller Energie für ein nachhaltiges und lebenswertes Graz! Dies ist die Vision der Energie Graz. Die Energie Graz übernimmt Verantwortung für eine nachhaltige Energiewende in Graz und entwickelt dafür zukunftsorientierte Energielösungen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei in der Transformation zu einer hocheffizienten Fernwärmeerzeugung, für die – neben anderen Projekten – die Planung und Errichtung des Energiewerks Graz und der Energetischen Klärschlammverwertungsanlage in Gössendorf vorgesehen sind.

Um die Kunden mit möglichst regionaler erneuerbarer Energie zu versorgen, wird auch weiterhin in dezentrale nachhaltige Erzeugungsanlagen investiert werden. Mit dem Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur unterstützt die Energie Graz zudem die Verbreitung der Elektromobilität in Graz. Mit geplanten Investitionen von über 150 Mio. € in den nächsten fünf Jahren, vorwiegend in die Wärme- und Strominfrastruktur, wird weiterhin eine Energiebereitstellung mit höchster Versorgungssicherheit gewährleistet.

Das nach wie vor hohe Energiepreisniveau der nächsten Jahre wird als zusätzlicher Motor für den Ausbau der erneuerbaren Erzeugung wirken. Die Erneuerbaren Ausbauziele – festgelegt im Rahmen des „Erneuerbaren-Ausbau-Gesetzespaket“ (EAG) – werden aufgrund des nun hohen marktseitigen Anreizes deutlich stärker verfolgt werden. Das im Dezember 2023 verabschiedete Erneuerbaren-Wärme-Gesetz mit den einhergehenden Förderungen wird den Ausstieg aus fossilen Heizsystemen unterstützen. Im Privatkundensegment werden dadurch PV-Anlagen und die Umstellung der Heizungsanlage auf ein nachhaltiges, kostengünstigeres System massiv forciert. Die Energie Graz wird diesen Trend auch nutzen, um die Produkte in den Bereichen Fernwärme, PV-Anlagen und Mieterstrom sowie Elektromobilität weiter voranzutreiben.

Für das Geschäftsjahr 2024 plant die Energie Graz eine Betriebsleistung aus den Geschäftsbereichen Strom, Gas, Fernwärme und Licht von ca. 413 Mio. €. Das Investitionsbudget für das Jahr 2024 ist mit rd. 34 Mio. € angesetzt.

III. WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS

Die Energie Steiermark AG hält als Leitgesellschaft des Konzerns direkt und indirekt Beteiligungen in den Geschäftsbereichen Strom, Gas und Wärme. Hervorzuheben sind insbesondere Beteiligungen an der Energienetze Steiermark GmbH, der Energie Steiermark Kunden GmbH, der Energie Steiermark Service GmbH, der Energie Steiermark Green Power GmbH, der Energie Steiermark Wärme GmbH sowie der Energie Graz GmbH & Co KG. Weiters ist die Energie Steiermark AG zentraler Dienstleister von Management-Services für alle verbundenen Unternehmen.

1. Geschäftsverlauf

Mit Aufsichtsratsbeschluss des Energie Steiermark AG wurde die Umsetzung des Projekts E-Futurum genehmigt. Eine der Transaktionen dieses Projekts ist die Abspaltung des Teilbetriebs „Immobilien“ von der Energie Steiermark Technik GmbH zur Aufnahme in die Energie Steiermark AG, welche im 2. Quartal 2023 (per 6.4.2023) rechtswirksam wurde.

Die Umsatzerlöse für 2023 betragen 73,55 MEUR und steigen gegenüber 2022 um 14,99 MEUR. Grund dafür sind höhere konzerninterne Verrechnungen aus Shared-Service-Dienstleistungen und aus der seit 1.1.2023 in der Holding angesiedelten Materialwirtschaft Teilbetrieb „Immobilien“.

Der Personalaufwand für 2023 liegt bei 41,59 MEUR und steigt um 15,29 MEUR im Vergleich zum Vorjahr. Grund dafür sind höhere KV-Erhöhungen, der Einbau der aktuellen Gutachten von Rückstellungen, starke Schwankungen des Rechenzins und die Übernahme von 20 Mitarbeitern aufgrund der Abspaltung des Teilbetriebs „Immobilien“.

Die Abschreibungen für 2023 betragen 6,37 MEUR und steigen um 1,80 MEUR gegenüber dem Vorjahr. Grund dafür ist ebenfalls die Übernahme von Anlagevermögen aufgrund der Abspaltung des Teilbetriebs „Immobilien“ von der Energie Steiermark Technik GmbH.

Der sonstige betriebliche Aufwand für 2023 liegt bei 29,37 MEUR und erhöht sich gegenüber 2022 um 5,25 MEUR. Gründe dafür sind insbesondere höhere Aufwendungen aus Fremdleistungen und Infrastrukturkosten aus der seit 1.1.2023 in der Holding angesiedelten Materialwirtschaft Teilbetrieb „Immobilien“, ein höherer Wartungsaufwand aus dem Bereich IT sowie höhere Werbe- und Repräsentationsaufwendungen nur teilweise kompensiert durch geringeren Miet- und Pacht Aufwand.

Das Betriebsergebnis beträgt im Jahr 2023 -1,0 MEUR und sinkt gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres (6,3 MEUR).

Das Finanzergebnis liegt bei 140,67 MEUR und erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 83,65 MEUR. Grund dafür sind hauptsächlich höhere Dividendenerträge (ex 2022) der Verbund Hydro Power GmbH mit 69,03 MEUR (+42,48 MEUR im Vergleich zum Vorjahr) und der Energie Graz GmbH & Co KG mit 5,44 MEUR (+4,14 MEUR im Vergleich zum Vorjahr).

Im Jahr 2023 entfallen 83,05 MEUR auf Beteiligungserträge (Vorjahr 46,24 MEUR) und 58,67 MEUR auf Beteiligungsbewertungen (Vorjahr 12,26 MEUR).

Es kam im Jahr 2023 zu einer Zuschreibung des Beteiligungsansatzes der Energienetze Steiermark GmbH infolge der Verschmelzung in Höhe von 16,74 MEUR und einer Zuschreibung des Beteiligungsansatzes der Energie Steiermark Green Power GmbH in Höhe von 41,81 MEUR. Im Vorjahr hingegen gab es ebenfalls eine Zuschreibung des Beteiligungsansatzes der Energie Steiermark Green Power GmbH und der Energie Steiermark Technik GmbH jedoch eine Abschreibung des Beteiligungsansatzes der Energie Steiermark Kunden GmbH, der Energie Graz GmbH & Co KG sowie der Next Vertriebs und Handels- GmbH und der Stadtwerke Hartberg Energieversorgungs- GmbH.

Nach Berücksichtigung der Steuern ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 60 MEUR (Vorjahr: 56,20 MEUR).

2. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für das Geschäftsjahr 2023 wurden folgende finanzielle Leistungsindikatoren errechnet:

EBITDA (Betriebsergebnis + Abschreibungen)	5,37 MEUR	(2022: 10,87 MEUR)
Finanzergebnis	140,67 MEUR	(2022: 57,02 MEUR)
davon Beteiligungserträge	83,05 MEUR	(2022: 46,24 MEUR)
Return on Equity (ROE: versteuertes Ergebnis/Ø Eigenkapital)	9,34 %	(2022: 4,33 %)
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Gesamtkapital)	90,88 %	(2022: 90,48 %)

Der durchschnittliche Personalstand liegt im Jahr 2023 mit 303,51 Mitarbeitern über dem Niveau des Vorjahres (274,52 Mitarbeiter).

IV. ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Die Energie Steiermark AG hat keine im Firmenbuch eingetragenen Zweigniederlassungen.

V. NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

1. Projekt „E-Futurum“

Zur strukturellen Weiterentwicklung des Geschäftsfeldes Netz wurden im ersten Halbjahr 2023 weitere Maßnahmen umgesetzt.

Neben der Bündelung der Bauaktivitäten in der Energie Steiermark Green Power GmbH, der Bündelung der Immobilienaktivitäten in der Energie Steiermark AG wurde die Bündelung der Netzaktivitäten in der Energienetze Steiermark GmbH mit April 2023 im Firmenbuch eingetragen und die SAP-technische Umsetzung im Mai 2023 vollzogen. Aufbauend auf diese neuen strukturellen Voraussetzungen wurden ab der zweiten Jahreshälfte in den jeweiligen Gesellschaften weitere Schritte zur weiteren Organisationsentwicklung initiiert.

2. Personal

Personalmanagement

Das Personalmanagement muss einerseits das für die Erschließung neuer Geschäftsfelder erforderliche Personal aufnehmen, andererseits geeignete Instrumente zur Optimierung der Belegschaftsstruktur und zur gezielten Verjüngung der Altersstruktur zur Verfügung stellen. So werden über ein gezieltes Recruiting jene potentiellen Mitarbeiter:innen angesprochen, die die dem Unternehmen gestellten neuen Aufgaben und Herausforderungen annehmen und bewältigen können. Die wesentlichste Herausforderung ergibt sich dabei aus der begrenzten Anzahl an geeigneten Kandidat:innen für eine große Anzahl an offenen Stellen vieler Arbeitgeber. Das Hervorheben von Unterscheidungsmerkmalen im Sinne eines employer brandings wird daher zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Andererseits ergibt sich durch die Beschäftigung einer großen Anzahl von älteren Mitarbeiter:innen und deren pensionsbedingten Ausscheiden in den kommenden Jahren die Notwendigkeit, Rahmenbedingungen für einen fließenden Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand festzulegen und gleichzeitig die entstehenden Lücken durch junge, motivierte Mitarbeiter:innen zu schließen. Das Altersteilzeitmodell 2022 und die Aufnahme und Weiterbeschäftigung von Lehrlingen bzw. Jungfacharbeiter:innen werden als wesentliche Mittel dazu betrachtet. Bis dato wurden mit 14 Mitarbeiter:innen Altersteilzeitvereinbarungen abgeschlossen. Der Wichtigkeit der Investition in junge Mitarbeiter:innen wurde durch der beschlossenen Aufstockung der Lehrlingsaufnahmen um 40% Rechnung getragen.

Personalentwicklung

Der in der Energie Steiermark AG angesiedelten strategischen Personalentwicklung kommt die Aufgabe zu, Mitarbeiter:innen im Konzern bestmöglich auf die sich aus dem laufenden Betrieb ergebenden sowie auf zukünftige Aufgabenstellungen vorzubereiten.

Das ganzheitliche Aus- und Weiterbildungsangebot sowohl für Führungskräfte als auch für Mitarbeiter:innen reicht von fachspezifischen Schulungen und Schulungen zur Arbeitsmethodik über

Initiativen zur betrieblichen Gesundheitsförderung bis zu gezielten Trainings zur Stärkung der personalen und sozialen Kompetenzen und wird zum größten Teil hausintern abgedeckt. In einer jährlichen Evaluierung des Bildungsbedarfs werden zukünftige bedarfsorientierte Weiterbildungsmaßnahmen konkretisiert und umgesetzt.

Das jährlich stattfindende Mitarbeiter:innengespräch dient als ein zentrales Entwicklungsinstrument, um die Mitarbeiter:innen bedarfsorientiert in der täglichen Arbeit sowie bei der Bewältigung zukünftiger Aufgaben zu unterstützen. Es erfolgt eine faire und offene Leistungsbeurteilung, wobei die Förderung von Leistungspotenzialen sowie die Entwicklungsplanung der Mitarbeiter:innen im Vordergrund stehen. Dieses zentrale Entwicklungsinstrument dient der gezielten Unterstützung für aktuelle und zukünftige Herausforderungen.

Mit dem Ziel, die Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen mit dem Status quo abzufragen, aber auch, um ihnen Raum für Anregungen oder Änderungswünsche zu geben, wird in regelmäßigen Abständen eine umfassende Mitarbeiter:innenbefragung durchgeführt.

Junge Menschen im Mittelpunkt

Ende Dezember 2023 befanden sich in der Energie Steiermark AG insgesamt zehn Lehrlinge und Jungfacharbeiter:innen in kaufmännischen Lehrberufen in Ausbildung.

Die Lehrlingsausbildung hat im Unternehmen einen hohen Stellenwert. Die verschiedenen Lehrberufe bzw. Ausbildungen werden dem zukünftigen Bedarf bzw. den erwarteten Anforderungen entsprechend jährlich neu evaluiert. Auch im vergangenen Jahr wurde das hohe Niveau der Lehrlingsausbildung, die im österreichweit modernsten Ausbildungs- und Kompetenzzentrum für „Green Energy“ stattfindet, durch mehrere Auszeichnungen bestätigt.

Auswirkungen von Covid-19

Die Arbeitswelt änderte sich durch Covid-19 in vielfacher Hinsicht. Die für die Arbeitnehmer:innen spürbarste Änderung war die Arbeitsverrichtung im Home Office, anfangs in Folge von behördlichen Vorgaben, in weiterer Folge auch in Anwendung eines permanent zur Verfügung gestellten arbeitsrechtlichen Regelwerkes. Auch nach Überwindung der Krise ist auf Grund der positiven Erfahrungen mit einzelnen Aspekten der Heimarbeit (va der Videotelefonie) eine geringeren Anzahl an physischen Besprechungen vor Ort und eine geringere Präsenz von Arbeitnehmer:innen in den Bürogebäuden feststellbar.

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter:innen

Um aktuelle und zukünftige Herausforderungen zu meistern, sind gesunde, motivierte und leistungsstarke Mitarbeiter:innen für das Unternehmen von größter Bedeutung. Die Energie Steiermark AG betrachtet es als eine ihrer Aufgaben, die Belegschaft im Sinne der Gesundheitsförderung aktiv zu unterstützen und gezielte Präventionsaktivitäten zu setzen. Eine vielseitige betriebliche Gesundheitsvorsorge mit Unterstützung von Betriebsärzten und Arbeitspsychologen trägt diesem Bestreben Rechnung.

3. Umwelt/Nachhaltigkeit

Die Energie Steiermark AG richtet sich konsequent nach den neuen Bedürfnissen des Marktes aus und positioniert sich als modernes Dienstleistungsunternehmen, bekennt sich zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und setzt alle ihre möglichen Maßnahmen zur Schonung der Umwelt. Die konkrete Umsetzung der Projekte erfolgt in den Tochtergesellschaften.

VI. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG, RISIKEN UND KONZERNKRISENMANAGEMENT

1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Risiken für die Prognosen sind vor allem die aktuell schwache Industriekonjunktur sowie eine Eskalation des Krieges in der Ukraine. Auch eine dauerhafte Erhöhung der Energie- und Rohstoffpreise könnte die wirtschaftliche Dynamik weiter bremsen. Positive Effekte für das Wachstum könnten vor allem ein rascherer Rückgang der Inflation sowie eine Steigerung des Arbeitsvolumens sein.

Am europäischen Energiemarkt ist vor allem das Urteil des deutschen Verfassungsgerichtes zur Aufhebung der Schuldenbremse hervorzuheben. Die damit wahrscheinlich notwendige Budgetumschichtung für den Wirtschaftsstabilisierungsfonds Energie wird sich auf die Investitionen in die Energietransformation hin zu erneuerbaren Energieträgern auswirken.

Im unmittelbaren Unternehmensumfeld der Energie Steiermark ist auf das im Oktober 2023 beschlossene Konjunkturpaket hinzuweisen. Beschlossen wurden Energiehilfen für Unternehmen aller Größen sowie zusätzliche Investitionen in erneuerbare Energie (Aussetzung Umsatzsteuer für PV-Anlagen). Im Rahmen des Erneuerbare-Wärme-Pakets wurde ein Erdgasheizungsverbot in Neubauten sowie zusätzliche Förderungen für Kesseltausch beschlossen.

In der Steiermark wurden durch das „Sachprogramm Erneuerbare Energie“ 36 ordnungsgemäß gewidmete Vorrangzonen als PV-Freiflächen zur Verfügung gestellt.

Im Mittelpunkt der Zukunftsstrategie der Energie Steiermark steht weiterhin das Ziel „Klimaneutralität & grüne Energie“. Im Einklang mit dem Fahrplan Klimaneutralität 2040 stehen die Bereiche erneuerbare Erzeugung, grüne Wärme und effiziente Energienetze im Mittelpunkt.

2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten (denen das Unternehmen ausgesetzt ist)

Wesentliche Risikomanagementmaßnahmen

Bilanzielle Ansatz- und Ausweisrisiken abgesichert

Eine wesentliche Risiko- und Chancenposition für die Energie Steiermark AG stellt die Bewertung bzw. potenzielle Bewertungsmaßnahmen, z.B. auf Grund von Impairment Tests, für die großen Tochtergesellschaften Energienetze Steiermark GmbH, Energie Steiermark Kunden GmbH, Energie Steiermark Service GmbH, Energie Steiermark Green Power GmbH, Energie Steiermark Wärme GmbH, STEFE SK a.s., und la bellenergie SAS dar. Auf Grund nachteiliger Entwicklungen der zukunftsbezogenen Planungsannahmen sowohl im regulierten Netzbereich als auch im liberalisierten Energiemarkt besteht das Risiko, dass Beteiligungsansätze ergebniswirksam oder bilanzwirksam entsprechend abgewertet werden müssen. Die Auswirkungen der multiplen Krisen (Corona, Verwerfungen am Energiemarkt, Ukrainekrieg) haben hohe Schwankungen der Energiepreise auf den Großhandelsmärkten ausgelöst, welche die Resilienz des Unternehmens im Energiegeschäft schwer getestet und vor große Herausforderungen gestellt haben. Dadurch war ein gestiegenes Risiko von Bewertungsmaßnahmen im Energiegeschäft zu verzeichnen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Bündel an Risikomanagementmaßnahmen umgesetzt, um das Ergebnisniveau sowie die Werthaltigkeit der Energie Steiermark AG kurz- und mittelfristig abzusichern. Dabei wurde eine Steuerung der gesamten Vertriebsmengen vorgenommen, um das Ziel eines Kundenportfolios in einer risikoadäquaten Größe mit angemessenen Risiko-Ergebnis-Relationen in allen Kundensegmenten zu erreichen. Als weitere wesentliche Maßnahme ist die strenge Rückdeckung aller Kundenportfolios entsprechend der Absatzplanung anzuführen, wodurch das Preisrisiko risikoavers abgesichert werden konnte. In der Vertriebsstrategie wurden die notwendigen Preisanpassungen auf ein marktkonformes Niveau zur Sicherung der geplanten Deckungsbeiträgen in den Bereichen Strom, Gas und Fernwärme zeitnah umgesetzt

Eine weitere Maßnahme zur Absicherung der Werthaltigkeit der Tochtergesellschaften stellt der strukturierte Strategieprozess dar, welcher auf Basis einer wirtschaftlichen Nachhaltigkeitsstrategie eine zeitgemäße, marktadäquate Unternehmensstruktur und -Ausrichtung als moderner Energiedienstleister gewährleistet. Das Risiko von wesentlichen Bewertungsmaßnahmen gilt analog für die großen verbundenen Unternehmen wie die Energie Graz GmbH & Co KG und wird durch zeitnahes und stringentes Beteiligungsmanagement und -monitoring minimiert. Als weitere Maßnahme wird eine risikoorientierte Überprüfung von Triggering Events für alle potenzielle Impairments regelmäßig durchgeführt.

Shared Services Risiken

Die Energie Steiermark AG erbringt im Rahmen von Dienstleistungsverträgen Shared Services für ihre Tochtergesellschaften in den Bereichen Strategie, Unternehmensentwicklung, Kommunikation, Innovationsmanagement, Interne Revision, Controlling, Rechnungswesen, Recht und Human Resources. Die operativen Prozessrisiken dieser zentralisierten Support-Prozesse bzw. Shared Services, werden durch einen hohen Organisationsgrad, qualitative Weiterentwicklung, Digitalisierung und Standardisierung von Geschäftsprozessen, integrierte Systeme und einheitliche Vorgehensweisen auf ein Minimum reduziert. Seit der COVID-19 Pandemie hat sich der Einsatz von Home-Office etabliert und bewährt. Durch die erfolgreich ausgebaute IT-Infrastrukturbasis werden die betrieblichen Anforderungen von Home-Office-Arbeit auf einem hohen Service Level abgedeckt.

Strategische Unternehmensrisiken

Strategische Risiken wie die unsichere Erholung der wirtschaftlichen Nachfrage, Lieferketteneinschränkungen und hohe Volatilitäten auf den internationalen sowie europäischen Energiemärkten, neue Wirtschaftstrends, Änderungen der öffentlichen Meinung, Änderungen der regulativen Rahmenbedingungen und Marktregeln, mittel- und langfristige Technologierisiken, Auswirkungen des Klimawandels bzw. eine starke Ausrichtung der gesamten Unternehmensstrategie an den wesentlichsten Nachhaltigkeitsthemen betreffen die mittelfristige Entwicklung der Gesellschaft und werden in einem strukturierten Strategieprozess inklusive Zukunftsradar und den daraus abgeleiteten Geschäftsfeldstrategien für die Tochtergesellschaften gesteuert bzw. werden in der Folge quantitativ im Mittelfristplanungsprozess abgebildet und gemanagt.

IT-Risiken

Der Betrieb der IT sowie alle IT-Risiken betreffend die Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität der IT-Systeme und Daten werden im Rahmen des Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) gemanagt. Dabei werden technische und organisatorische Maßnahmen gemäß dem Stand der Technik umgesetzt, um Risiken zu minimieren. Das ISMS ist nach ISO 27001 zertifiziert und wird jährlich intern auditiert und extern rezertifiziert.

Keine derivativen Finanzinstrumente

Die Energie Steiermark AG setzt keine derivativen Finanzinstrumente ein. Originäre Finanzinstrumente werden risikoavers innerhalb eines strengen Limitsystems über das zentrale Treasury abgewickelt, wobei das Zielrating S&P A eine dementsprechende Risikominimierung gewährleistet.

Gesamtrisikoposition und -beurteilung

Im unternehmensweiten Risikomanagementsystem wurden keine wesentlichen Risiken, Bedrohungen und Ungewissheiten identifiziert, die für das Geschäftsjahr 2024 sowie in der Mittelfristperspektive einzeln oder in ihrem Wirkungszusammenhang für die Energie Steiermark AG bestandsgefährdende Wirkung haben könnten.

VII. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

1. F&E-Koordination:

Das konzernweite F&E-Portfolio für das Jahr 2023 umfasst rd. 45 F&E-Projekte und -kooperationen (davon 30 geförderte F&E-Projekte) mit einem Gesamtaufwand von 0,90 MEUR. Darüber hinaus werden aus dem Stabsbereich Innovation auch zentrale F&E-Dienstleistungen wie z.B. das Prozessmanagement und Statistiken/Reports aber auch die Leitung und Koordination von ausgewählten F&E-Projekten in der Holding abgewickelt.

2. Forschungsinitiative Green Energy Lab (GEL)

Das «Green Energy Lab» (www.greenenergylab.at) ist Österreichs größtes Innovationslabor für grüne Energietechnologien und bildet eine wichtige Brücke von F&E hin zur Innovation bzw. begleitet die Markteinführung von neuen Produkten und Dienstleistungen aus Forschungsvorhaben. Sämtliche Projekte aus dem vierten und abschließenden Förderungs-Call wurde im Jahr 2023 gestartet - im Gegensatz dazu, befinden sich bereits einige Projekte aus dem dritten Call in der Abschlussphase. Folgende Projekte aus dem GEL-Portfolio finden mit Beteiligung der Energie Steiermark AG als Konsortialpartner statt bzw. wurden im Jahr 2023 abgeschlossen:

- Car2Flex – smarte Optimierung der Elektromobilität von morgen
<https://greenenergylab.at/projects/car2flex>
- Energiezelle Johann – neu entwickelte H2-Technologie für die saisonale Energiespeicherung
<https://greenenergylab.at/projects/energiezelle-johann>
- FlexModul - Sorptionsspeicher für solare Energie
<https://greenenergylab.at/projects/flexmodul>
- SEP2 – Energie-Raumplanung Teil 2
<https://greenenergylab.at/projects/spatial-energy-planning-ii>
- UserGRIDs – digitale Energy-Services zur Reduktion der CO2-Emissionen auf einem Uni-Campus
<https://greenenergylab.at/projects/nutzungszentrierte-planung-und-regelung-komplexer-nachhaltiger-quartiers-energiesysteme>

Darüber hinaus hat sich das GEL mittels kundenorientierter Leistungspakete als relevanter Player in der F&E-Community und an der Schnittstelle hin zu öffentlichen Organisationen etabliert. Somit wurde im Jahr 2023 die Weichenstellung für den wirtschaftlichen Betrieb geschafft.



Abb.: „Green Energy Lab“ – die Phasen im Open Innovation Prozess

3. F&E-Partnerschaften / -kooperationen

- der Innovationsbereich bietet mit seinem «**Next Inkubator**» (www.next-incubator.com) für interessierte Personen und Organisationen auch Partnerschaften zum Thema «Sustainability» an - aus dem F&E-Bereich sind das u.a. Joanneum Research / LIFE Institut, Universität Graz / Wegener Center, Fraunhofer ISI (DE), Green-Tech-Cluster sowie Climate-KIC (EU).
- die Energie Steiermark AG ist u.a. Mitglied im Verein zur Förderung von Forschung und Entwicklung im Bereich Wasserstoff und erneuerbare Gase – WIVA P&G (www.wiva.at).

Graz, am 21.02.2024

Dipl.-Ing. Christian Purrer

Der Vorstand:

Dipl.-Ing.(FH) Mag.(FH) Martin Graf, MBA

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**Energie Steiermark AG,
Graz,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Dr. Johannes Bauer.

Wien

26. Februar 2024

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

qualifiziert elektronisch signiert:
Mag. Dr. Johannes Bauer
Wirtschaftsprüfer